

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verantwortlich: Richard Drexler  
 Redaktions-Comptoir: 10 241  
 Für die Redaktions-Verwaltung: Nr. 2021  
 Anzeigen- und Abrechnungsbureau:  
 Dresden - K. L. Meißnerstraße 57/58

Bezugspreis bei Mallo monatlicher Zahlung monatlich 3.30 RM. (einschließlich 70 % für Einkommenssteuer).  
 Einmalige Belegzahlung 3.30 RM. Einmalige Belegzahlung 3.30 RM. Einmalige Belegzahlung 3.30 RM.  
 Preis für den Abonnenten: 10 RM. Preis für den Abonnenten: 10 RM. Preis für den Abonnenten: 10 RM.

Druck u. Verlag: Carl Drexler, Dresden, Reichstr. 104. Druckarbeiten nur mit best. Offertenannahme (Vertrau. Nachr.) möglich. Unvollständige Zusendungen werden nicht aufbewahrt.

## Programmerede Hoovers Neue Bedingungen für eventuelle Schuldenstreichung

Washington, 12. Aug. Präsident Hoover hat gestern in einer Ansprache an die Vertreter der Republikaner Bemerkungen zur Frage der Kriegsschulden gemacht, die, wenn auch in sehr vorsichtiger Form, ein Verlassen seiner bisherigen, intransigenten Haltung voraussetzen. Seine Stellungnahme, so erklärte er, gegen die Streichung der Kriegsschulden sei bekannt. Doch hoffe er einmal, daß eine drastische Verminderung der Rücklagen der Schuldnerstaaten die Verringerung ihrer Verpflichtungen wesentlich erleichtern werde.

Darüber hinaus aber könnten die Schuldner vielleicht eine Erleichterung erhalten, wenn eine „greifbare Kompensation“ ihrerseits den Vereinigten Staaten ein Entgegenkommen erleichtere.

Ein solche Kompensation erblickt er, so fuhr Hoover fort, beispielsweise in einer Vergrößerung der Märkte für die amerikanische Landwirtschaft und Industrie. Wenn insolge eines gestiegenen Absatzes der amerikanischen Produktion die Wirtschaft wieder in Gang komme und der Wohlstand wieder geschaffen werde, dann könnte man sicher sein, daß Amerika Vorschläge der angeblichen Art einer eventuellen Prüfung unterziehen werde. Allerdings könnten die Kosten nicht einfach durch eine Streichung der Schulden auf die amerikanische Bevölkerung übertragen werden.

Präsident Hoover hielt diese Ansprache, die beträchtliches Aufsehen erregte, als er sich zur Annahme der Präsidentschaftskandidatur vor den Vertretern der republikanischen Partei bereit erklärte. Im weiteren Verlauf seiner Rede sprach Hoover zur Regelung der Prohibitionsfrage vor, die Entscheidung der Einzelstaaten zu überlassen; nur müsse eine Wiedereröffnung der Anzeiger verhindert werden. Zur Außenpolitik bemerkte er, Amerika sei unter angemessenen Vorbehalten dem Weltfriedensvertrags beizutreten. Es arbeite während an der Ausgestaltung des Kelloggplans zu einem Vertrag des Friedens mit Amerika werde alle Verhandlungen daraufhin prüfen, ob durch einen Beitritt auch nicht die politische Linie Amerikas festgelegt werde.

Die Vereinigten Staaten erkennen niemals einen Besitz an, der in Vertretung von Friedenspakten erworben wurde.

Hoover sprach sich für einen Schutzpakt aus, der die amerikanische Wirtschaft vor der „Schuldenkonkurrenz“ anderer Völker schütze. Amerikas militärische Stärke müsse genügend groß sein, um jedwede feindliche Invasion zu verhindern.

Hoover sprach sich dann zu wirtschaftspolitischen Fragen aus, bekräftigte eine Neugestaltung des Bankwesens in den USA und begründete die Notwendigkeit der Haushaltsausgleichung, die Voraussetzung der Sanierung sei. Die Politik Europas habe die Welt mit der größten Verschuldung.

Dabei ist auf die „vergessenen Quellen der politischen Instabilität“ hinzuweisen, die in den Friedensverträgen liegen.

Die europäische Finanzkrise vom Herbst 1931 habe eine Konjunkturdepression in Amerika hinterlassen. Amerika sei mit betroffen von der Strömung, die eine entfernt liegende Wirtschaft betroffen habe. Es sei bereit, an der Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts der Welt mitzuarbeiten, wie es das Beweisen habe, als es den Zusammenbruch Deutschlands verhindert habe. Die Verminderung der Weltausgaben für Rüstungen um eine Milliarde Dollar im Jahre sei Voraussetzung einer Wirtschaftsdellebung.

### Verhandlungen nach der Präsidentenwahl?

London, 12. Aug. Nach einer Meldung der Exchange Telegraphen-Gesellschaft aus Washington seien hohe amtliche Kreise aus der Programmrede Hoovers, daß endgültig der Weg für Schuldverhandlungen nach der Präsidentschaftswahl eröffnet sei, vorausgesetzt, daß die europäischen Nationen greifbare Vorschläge machen, die sowohl den Vereinigten Staaten als auch den Schuldnern selbst nützen. Zum erstenmal hätten die Vereinigten Staaten amtlich den Zusammenhang zwischen Schulden und Abdrückung anerkannt.

## Devisenerleichterung für den Reiseverkehr

Auch für die Leipziger Herbstmesse

Berlin, 12. August. Während bisher die Freigabe von Ali- und Sperrguthaben nur für Reisen der Kontinentaler selbst in gewissem Umfang erfolgen konnte, ist sie nunmehr auf Reisen dritter Personen ausgedehnt worden, jedoch mit der Maßgabe, daß die freigegebenen Beträge insgesamt 10.000 Mark je Konto und Kalendermonat nicht übersteigen.

Im Interesse des deutschen Exportgeschäftes hat sich der Reichswirtschaftsminister damit einverstanden erklärt, daß die Devisenbewirtschaftung des Auslandsbesitzer Firmen auf Freigabe von Ali- und Sperrguthaben jeweils Einlaufs von Waren auf der Leipziger Herbstmesse 1932 genehmigen.

### 122 Lokomotiven im Bau

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. August. In Ausführung des im vergangenen Jahre mit der deutschen Lokomotivindustrie abgeschlossenen dreijährigen Lokomotivlieferungsvertrages beschäftigt die Reichsbahndirektion 26 Schenkerslokomotiven, 30 Personenzuglokomotiven für Nebenbahnen, 28 Güterzuglokomotiven für

Nebenbahnen und 12 Schmalspurlokomotiven in Auftrag zu geben. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die 12 Schmalspurlokomotiven in ihrem Auftragswert nur etwa sechs Vollspurlokomotiven entsprechen. In diesem Auftrags ist ein bereits erteilter Auftrag von sechs Vollspurlokomotiven an die Firma Deuschel noch nicht enthalten. Ferner sind für die in den Maschinenfabriken Krauss, Ruffell und die Maschinenfabrik Esslingen, sowie für die außerhalb des Lokomotivverbandes stehenden beiden Werke Jung in Siegen und Drenkeln & Koppell in Berlin einige weitere Lokomotivaufträge vorgesehen. Die Gesamtzahl der hierauf zu beschaffenden Dampflokomotiven beläuft sich hierauf auf insgesamt 122 Stück. Der Gesamtwert dieser Aufträge beträgt 16,2 Millionen Mark.

### Die deutsch-belgischen Kohlenverhandlungen

Berlin, 12. August. In den deutsch-belgischen Kohlenverhandlungen in Köln wird von unabhängiger Stelle darauf hingewiesen, daß es sich um private Verhandlungen der beiderseits beteiligten Industrien handelt und daß die Vereinbarung über ein Kohlenkontingent nicht von den Regierungen, sondern den beteiligten Industrien getroffen wird. Selbstverständlich hat die Regierung an dem Ausgang dieser Besprechungen tiefes Interesse und hat deshalb einen amtlichen Vertreter nach Köln entsandt.

### Siebzehn Jahre Zuchthaus für einen Spion

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung  
 Berlin, 12. August. Der Erste Senat des Reichsgerichts hat dem Arbeiter Johann Schütz aus Dusseldorf wegen Verstoßes gegen die Verschwörung wegen vollendeter Spionage gegen Polen ein Zuchthaus von sieben Jahren und sechs Monaten, sowie fünf Jahre und sechs Monate Zuchthaus wegen vollendeter Spionage gegen Polen, sowie eine Geldstrafe von 100 Mark verhängt. Die Verurteilung erfolgte am 10. August d. J. in der 2. Sitzung des Senates, dem Vorsitz des Vorsitzenden Richters Herr Reichsgerichtspräsident v. Gering. Die Urteile wurden im Namen des Reichspräsidenten durch den Vorsitzenden Richter v. Gering verkündet.

### Der erste Terrorfall vor dem Sondergericht

Weissen, 12. August. Wie nunmehr feststeht, wird die in den ersten Morgenstunden des 10. August in Pöstele (Vandresch Wielitz) verübte Ermordung des Kommunisten Pietzsch bereits vor einem Sondergericht, und zwar dem Sondergericht Weissen, zur Verhandlung kommen. Die Hauptverhandlung dürfte am Sonnabend, dem 18. oder spätestens Montag, den 15. August, stattfinden. Die Anklage richtet sich gegen alle in Haft befindlichen neun Personen, die der SA bzw. SS angehörend sind. Neben von ihnen wurden in Uniform festgenommen. Ungewis ist noch, ob die Anklage wegen Mordes oder nur wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang erhoben werden wird.

### Durchsuchung der roten Arbeiterhilfe

Berlin, 12. August. Die Polizei nahm heute um die Mittagsstunde eine Durchsuchung der Zentrale der Roten Arbeiterhilfe vor. Einzelheiten über Gründe und Ergebnisse der Maßnahmen sind bisher nicht bekannt. Auch im Ergebnis der Maßnahmen am Wohnplatz beim Verlag und der Redaktion der „Roten Sonne“ wurde eine Durchsuchung vorgenommen.

### Hitler noch nicht in Berlin

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung  
 Berlin, 12. Aug. Der Führer der Nationalsozialisten, Adolf Hitler, befindet sich zur Zeit auf der Reise nach Berlin. Ob er noch zeitig genug einreisen wird, um noch im Laufe dieses Tages die angekündigte Besprechung mit dem Reichskanzler v. Papen zu haben, ist noch nicht geklärt. Möglichenfalls wird die Unterredung erst am morgigen Sonnabendvormittag stattfinden.

Die gesamte Presse beschäftigt sich heute mit den Vorschlägen des Zentrums. Die Reichspresse ist einhellig der Meinung, daß es sich um einen raffinierten Schachzug des Zentrums handele, um die neugewonnene Regierungsbasis, die auch von Hindenburg gewünscht wird, zu erschüttern und die innerpolitische Entwicklung vom Präsidialkabinett wieder auf parlamentarische Parteilabette zurückzuwerfen.

### Wechsel im Berliner Rundfunk

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. Aug. Nachdem der Reichsinnenminister vor einigen Tagen den Ministerialrat im Reichsministerium des Innern, Dr. Scholz, der Mitglied der NSDAP ist, zum Reichsrundfunkkommissar ernannt hat, bestimmt bereits die personelle Umgruppierung bei verschiedenen leitenden Rundfunkposten. So ist der Intendant des Berliner Rundfunks, Dr. Hans Fleck, auf Wunsch des Rundfunkkommissars von seinem Urlaub zurückgeführt und wird noch heute eine Aussprache mit Ministerialrat Scholz über die künftige Ausgestaltung des reichsautonomen Rundfunks haben. In Dr. Flecks Nähe werden Fleckenstein nicht auf dem bisherigen Berliner Rundfunkintendant nicht auf seinem Posten verbleiben wird. Man macht Dr. Fleckenstein zum Vorwurf, daß er sich den Erfordernissen des Reichsrundfunkgesetzes des deutschen Rundfunks, insbesondere in den letzten Tagen, nicht in dem notwendigen Ausmaß gewachsen gezeigt habe und einer einseitigen parteipolitischen Einstellung verfallen gewesen sei.

Der Rundfunkkommissar des Reichsinnenministers, Ministerialrat Scholz, hat am Freitag seinen Dienst angetreten.

### Piccard vor dem Aufstieg

Zürich, 12. August. Der Aufstieg Professor Piccard's in die Stratosphäre soll nunmehr endgültig in den Morgenstunden des Sonnabends stattfinden. Heute nachmittag bereits wird die Ballonhülle auf dem trockenen Rasen so ausgerichtet werden, daß das Einfüllen von Wasserstoffgas in der Nacht ohne Schwierigkeiten und schnell vorgenommen werden kann. Hierauf wird die Gondel auf einer Waage, die eigens für diesen Zweck nach Zürich gebracht wurde und die ein Gewicht bis zu 8000 Kilogramm anzeigt, gewogen. Danach wird der Ballon, der nach seiner Füllung am Erdboden verankert war, mit der Gondel verbunden werden, so daß in dem geringeren Gewicht, das jetzt die Waage anzeigt, der Auftrieb des Ballons festgestellt werden kann.

Professor Piccard will diesmal nicht bei geschlossenem Gondel den Aufstieg beginnen, sondern er will den Eingang zur Gondel offen lassen.

um möglichst langsam in den unteren Schichten aufsteigen zu können. Erst wenn es die Druckverhältnisse in der Atmosphäre notwendig machen, soll die Gondel geschlossen werden. Piccard rechnet mit einer Dauer des Aufstiegs von zwei bis drei Stunden und mit einem Verbleiben in rund 10.000 Meter Höhe während etwa zwei Stunden. Darauf will er den Abstieg einleiten. Der Ballon wird auf seinem Flug dieses Mal nicht nur von Kraftwagen, sondern auch auf Flugzeugen verfolgt werden, damit bei einer Gefahr in unangenehmem Gelände so rasch wie möglich die Rettungsmittel festgelegt und Maßnahmen zur Rettung von Menschen und Instrumenten getroffen werden können.

### Ansprache König Carol's

Bukarest, 12. August. Bei der Bereidigung des neuen Kabinetts Wajda Wojwod hielt König Carol eine Ansprache, in der er betonte, daß er sich der schweren Aufgaben der neuen Regierung bewußt sei. Er sei jedoch überzeugt, daß die Regierung ihre Pflicht erfüllen werde. Die Aufgaben der neuen Regierung erforderten große Energie, da sehr scharfe Maßnahmen zu beschließen seien. Er lege seine ganze Hoffnung auf das Kabinett, das als eine endgültige Regierung zu betrachten sei, die vollständig lange im Amt bleiben werde. Der König ver sprach der Regierung seine vertrauensvolle Mitarbeit und verlangte von ihr dasselbe Vertrauen.

Wajda Wojwod dankte dem König für sein Vertrauen und betonte, daß die Regierung die Schwierigkeiten ihrer Aufgabe kenne, jedoch entschlossen sei, eine Lösung auch bei Einbuße der Volksstimme zum Wohle des Vaterlandes zu finden.

### Italiens neuer Botschafter in Berlin

Berlin, 12. August. Wie wir von maßgebender Seite erfahren, trifft es zu, daß der bisherige italienische Botschafter in Berlin, Oratio Bassani, seinen hiesigen Posten verlassen und durch den bisherigen italienischen Botschafter in Brasilien, Vittorio Cerutti, ersetzt werden wird. Die italienische Regierung hat bereits für Cerutti das Akkreditament nachgesucht, das auch erteilt worden ist.

zerte!  
 Konzerte  
 Regimenter  
 Radium  
 Waache  
 Wandkammeradin  
 Opernhaus  
 Schauspielhaus  
 Albert-Theater  
 Die Komodie  
 Residenztheater  
 so